

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 18 (1913-1914)
Heft: 2

Artikel: Weihnachtsgedichte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-310966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachtsgedichte.

Erwartung.

Wenn's Christkindlein naht,
Dann ist heilige Zeit.
Wir halten still Rat
Und warten voll Freud.
Wir huschen so leis,
Wie Schneeflocken tun

Und winden manch Reis,
Kein Händchen mag ruhn.
Im Dämmern umspinn
Uns Morgenrot nur.
O Christkind, wir sind
Dir wohl auf der Spur!

Adväntszyt. (Adventssonntage.)

Wenn d'Summerblüete si verby
Und au no d'Herbstzitlose;
D'r Wald sich hüllt i Windle-n i,
De blüeje denn d'Christrose.

Und wenn au d'Lerch und d'Nachtigall
Üs alli hei verlasse,
So pfyft d'r Fink no überall
I Fäld u Wald u Gasse.

Wenn d'Sunne chum no schyne ma
Vom nüüni bis am vieri,
So zünde mir es Chertzli a
Und tüe i Ofe füüre.

Und chutet au d'r Luft dürs Huus,
Und tuet d'Frau Holle schneje, —
Mir pfyfe beidi lustig us
Und tüe-n-is notti freue.

Mir schmücke-n-üsi Stubewänd
Mit grüne Tannezweige.
E Gast steit dusse im Geländ
Däm gilt dr Freudereige.

Er chunnt gar lysli Schritt für Schritt;
Er lat is Zyt zum Schmücke.
Am Sundig isch er nümme wyt,
Da müesse mir is schicke.

Drum zünde mir zwöi Chertzli a,
Däm liebe Gast zu Ehre
Und danke: Wär' er doch scho da!
Er würd' is d'Freud vermehre!

Jetzt blibt er uf em Hügel stah
Und gseht die Liechtli brönne;
Da zünde mir g'schwind d's dritte-n-a,
Damit er üs de chenni.

Eh aber nei! Üs chlopfet d's Herz
Gäng stercher u gäng lüter!
Jetzt chunnt er gwüss scho talabwärts
U steit am Chilchegitter.

G'schwind zünde mir d's viert Chertzli a
Und schmücke drmit d'Schwelle,
Und Türe-n-alli offe stah
Und d'Chilcheglogge schälle.

Willkomme! rüeft's vo Mund zu Mund,
Willkomme-n uf dr Erde!
— Und d's Christhind schliesst mit üs e Bund,
Dass mir cheu glücklich werde!

Kinderfreude.

Ich freu mich hoch, ich freu mich sehr,
Dass Christkindlein ist kommen!
Mein Herzlein ist ein Freudenmeer,
Drin Wellen gehn und kommen.
Mein Herzlein ist ein Bienenhaus;
Da schwärmen frohe Gedanken
Bei Tag und Nacht wohl ein und aus,
Die wollen dem Christkind danken!

An den Weihnachtsbaum.

Lieber, schöner Weihnachtsbaum,
Wie du prangst und glänzt!
Wie du unsern schlichten Raum
Heut so schön bekränzt!
Deiner Lichtlein sind so viel
Wie die Stern am Himmel,
Und wenn ich sie zählen will,
Wird's mir ein Gewimmel.
Deine Gaben sind so gut,
Gar nicht zu vergleichen!
Was das Christkind gibt und tut,
Das ist ohne Gleichen!

Die vorliegenden Weihnachtseprüchlein sind einer kleinen Sammlung entnommen, betitelt: „**Christkindleins Lob**“. Preis 70 Rp. Das niedliche Büchlein, das gewiss mancher Lehrerin willkommen sein dürfte, und das auch ein sinniges Geschenk für Kinder ist, kann bezogen werden von der Verfasserin: Fräulein Sophie Badertscher in Zäziwil (Kanton Bern). Wir empfehlen es den Kolleginnen bestens.

Schweizer. Lehrerinnenverein.

Sitzung des Zentralvorstandes vom 25. Oktober 1913, nachmittags 5¹/₄ Uhr, im Lehrerinnenheim.

Anwesend: Frl. Dr. Graf, Frl. Hollenweger, Frl. Hämmerli, Frl. Wohnlich, Frl. L. Müller, Frl. Steck, Frl. Keller, Frl. Sahli.

Entschuldigt abwesend: Frl. Meyer.

Protokoll-Auszug.

Frl. Dr. Graf eröffnet die Sitzung und heisst die zwei neuen Mitglieder, Frl. Keller, Basel, und Frl. Sahli, Bern, herzlich willkommen.

Das Protokoll wird verlesen und genehmigt.

Traktanden: *I. Anordnung der Delegiertenversammlung*: Frl. Steck hat die Mitgliederzahl der einzelnen Sektionen festgestellt und danach die Vertretungen berechnet wie folgt:

Bern:	499 Mitglieder	=	12 Delegierte
Baselstadt:	107	"	3
Baselland:	40	"	1
Aargau:	69	"	2
Zürich:	115	"	3
St. Gallen:	81	"	2
Thurgau:	19	"	1
Total:	930 Mitglieder	=	24 Delegierte.

Als Ort der Delegiertenversammlung wird Olten bestimmt, als Tag ihres Zusammentretens der 22. Februar 1914.